



Info-Veranstaltung am 23. November 2009

Näheres siehe Seite 3!

**Notrufe**

Rettungsleitstelle .....Tel. 112  
 Ärztl. Bereitschaftsdienst .....Tel.0 18 05 / 19 12 12  
 Feuerwehr .....Tel. 112  
 Polizei .....Tel. 110

**Notdienste**

**Notdienst der Zahnärzte:**

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

**Sa./So. 14./15.11.09**

Dr. Haid, Rain, Klausenbrunnenweg 1 .....0 90 90 / 35 24

**Sa./So. 21./22.11.09**

Dr. Kocourek, Donauwörth, Im Reid 1 .....09 06 / 2 21 44

**Ärzte**

Dr. Karl Gottmann .....Tel. 0 90 91 / 10 00  
 Dr. Ralf Schipper .....Tel. 0 90 91 / 25 00  
 Wiltrud Schmitt-Wegner/  
 Brigitte Straka .....Tel. 0 90 91 / 10 05

**Zahnärzte**

Dr. Hans-Joachim Johlke .....Tel. 09091/711  
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst Eckerlein .....Tel. 09091/5977  
 Dr. Olaf Noack .....Tel. 09091/2646

**Apotheken**

Stadtapotheke Monheim .....Tel. 09091/5912

**Sonstige Telefonnummern**

Strom	LEW	Tel. 0906/7808322
Gas	Erdgas Schw.	Tel. 0800/1828384
Wasser	Stadt Monheim	Tel. 01751173269

**Bürgerservice**

**Rathaus**

Telefon: .....09091/9091-0  
 Telefax: .....09091/9091-28  
 E-Mail: .....info@monheim-bayern.de  
 Internet: .....www.monheim-bayern.de

**Öffnungszeiten:**

Mo: bis Fr. ....von 07:30 Uhr bis 12:15 Uhr  
 Do. zusätzlich .....von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Bürgermeister Ferber .....Tel: 09091/909113  
 Bauamt, Herr Aurnhammer .....Tel: 09091/909117

**Bürgerbüro und Standesamt:**

Herr Templer/Frau Steidle .....Tel: 09091/909125  
 Herr Mayer .....Tel. 09091/909124

**SoMit Regionalbüro**

Donauwörther Straße 60  
 Regionalbüro .....Tel 0 90 91 / 90 78 17  
 Projekt Bürgerbus .....Tel 0 90 91 / 90 78 19  
 .....Fax 0 90 91 / 90 78 30  
 E-Mail ....regionalbuero@somit-ev.de, buergerbus@somit-ev.de

**Öffnungszeiten:**

Mo u. Mi. ....von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr  
 Do. ....von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Bestattungsdienst Glaß**

Wittesheim, Langenaltheimer Straße 13 .....Tel. 0 90 91 / 21 15

**Pfarr- und Stadtbücherei - Öffnungszeiten**

Sonntag .....von 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr  
 Donnerstag .....von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

**Kreis-Seniorenheim**

Donauwörther Straße 40

Tel. ....0 90 91 / 5 09 70  
 Fax: .....0 90 91 / 50 97 114  
 E-Mail: .....mon@donkliniken.de  
 Internet: .....www.donkliniken.de

**Hallenbad Monheim**

**Öffnungszeiten:**

Montag	Badewasser 29°C	Frauen	18 - 21 Uhr
Dienstag	geschlossen		
Mittwoch	Badewasser 29°C		17 - 21 Uhr
	ab 19:00 Uhr durchgehendes Schwimmerbecken		
Donnerstag	geschlossen		
Freitag	Badewasser 30°C	Senioren	15 - 17 Uhr
	Badewasser 30°C		17 - 21 Uhr
Samstag	Badewasser 30°C		14 - 18 Uhr
Sonntag	Badewasser 30°C		10 - 16 Uhr

**Die Eintrittspreise für 2 Stunden Badezeit sind wie folgt:**

	Einzelkarten	Zehnerkarten
Erwachsene	2,00 Euro	17,00 Euro
Kinder Jugendliche	1,00 Euro	8,50 Euro
Studenten/Schwerbeschädigte	1,25 Euro	11,00 Euro

**Abfall- und Wertstoffe**

AWV Nordschwaben .....Tel: 09 06 / 78 03 30  
 .....www.awv-nordschwaben.de

Die Termine der Leerungen für die verschiedenen Tonnen und für die monatliche Abholung der Gelben Säcke entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan des AWV.

Zusätzliche Müll- u. Windsäcke können im Rathaus Zi.Nr. 2 erworben werden.

(70-l-Sack = 6,— €, Windsack = 2,— €)

**Recyclinghof, Grünabfallsammelplatz, Sperrmüll:**

geöffnet jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr (außer feiertags)

**Erdabfuhrplatz Monheim:**

Der Erdabfuhrplatz ist von November 2009 bis Ende März 2010 geschlossen.

**Sprechtage**

AOK: Rathaus Zi-Nr. 1a

jeden Donnerstag .....17:00 bis 18:00 Uhr

Caritas-Sozialstation Monheim e.V.

Schulstraße 6 .....Tel: 09091/2010

.....Fax: 09091/2066

Mo. - Fr. ....11:00 bis 15:00 Uhr (durchgehend)

**Redaktion Stadtzeitung**

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 27. November 2009. Beiträge hierzu sind möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis **Montag, 23.11.2009, 9:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.

**Ansprechpartner:**

Frau Magda Regler	Frau Karin Wengert
Telefon	0 90 91 / 90 91 12
Telefax:	0 90 91 / 90 91 28
E-mail:stadtzeitung@monheim-bayern.de	

# Informationsveranstaltung

## **zum weiteren Vorgehen in der Stadtsanierung mit dem Schwerpunktthema Umnutzung des Kreuzwirts in ein Haus der Begegnung**

Die Stadt Monheim bemüht sich um die Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm 2010 "Städtebaulicher Denkmalschutz". Dieses Programm hat das Ziel bau- und kulturhistorisch wertvolle Stadt- und Ortskerne auf breiter Grundlage zu sichern und zu erhalten. Um die Grundlagen für die Aufnahme in das Programm zu schaffen, hat die Stadt Monheim das Planungsbüro Eberhard von Angerer, München mit der Ausarbeitung eines Integrierten Handlungskonzeptes für das bestehende Sanierungsgebiet beauftragt.

Eine zentrale Aufgabe der Innenstadtsanierung wird die Wiederbelebung des Kreuzwirts und die Umnutzung zu einem Haus der Begegnung sein. Bereits im Juli 2009 wurde zu diesem Thema ein Stadtrats Workshop durchgeführt, in dem erste Vorschläge für die zukünftige Nutzung des Kreuzwirts und das weitere Vorgehen erarbeitet wurden. Die Sanierung und Umnutzung des Kreuzwirts soll vor allem zu einer Belebung der Innenstadt führen, das soziale Leben durch die Schaffung eines Treffpunktes für alle Bevölkerungsgruppen fördern und zu einer Aufwertung des Stadtbildes beitragen. Auch könnte der Kreuzwirt durch ein entsprechendes Kulturangebot als Anknüpfungspunkt für den Tourismus dienen.

Zwischenzeitlich fanden außerdem Gespräche mit der Denkmalschutzbehörde zur Klärung des Handlungsspielraums statt. Es wurde eine Befunduntersuchung durchgeführt und ein Aufmaß des Gebäudes erstellt.

Als nächster Schritt soll nun, auf möglichst breiter Basis, gemeinsam mit den Bürgern und Vereinen Monheims ein Nutzungskonzept für den Kreuzwirt erarbeitet werden. Ziel der Informationsveranstaltung

**am 23. November um 19:00 Uhr  
im Schützenheim Monheim**

ist es, eine Diskussion über die Nutzungsmöglichkeiten und die künftige Entwicklung anzustoßen und die Bürger über die Möglichkeiten einer aktiven Mitwirkung im Planungsprozess zu informieren.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich an diesem Gestaltungsprozess aktiv zu beteiligen.

*Stadt Monheim*



*Ferber  
Erster Bürgermeister*

## Berichte aus dem Rathaus

### Termine Bürgerversammlungen

Am **Dienstag, 17. November 2009, 20:00 Uhr** in Warching im Gasthaus „Zum Goldenen Lamm“

Am **Donnerstag, 3. Dezember 2009, 20:00 Uhr** im Feuerwehrhaus, in Kölbürg

Am **Montag, 7. Dezember 2009, 20:00 Uhr** im Gasthaus „Zum Max“, in Ried

### Nachrichten aus dem Stadtrat

#### 1. Breitbandversorgung; Ergebnis des Auswahlverfahrens mit Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Im Rahmen des Auswahlverfahrens sind bei der Stadt insgesamt 3 Angebote eingegangen, davon 2 Angebote von Funkanbietern, sowie ein weiterer Anbieter, der durch Einbau von aktiven Komponenten im Hauptverteiler bzw. in den Kabelverzweigerschächten eine höhere Übertragungsrate über die Kupferleitungen erreicht. Einer der Funkanbieter musste vorab bereits ausgeschlossen werden, da kein diskriminierungsfreier Netzzugang für andere Netz- und Dienstbetreiber sichergestellt wurde. Das weitere Angebot über Richtfunk wurde vom Stadtrat wegen der im Raum stehenden Investitionskosten von über 250.000,- EUR ausgeschlossen. Da aber auch beim 3. Anbieter die laufenden Kosten pro Monat deutlich höher waren, wie bei einem vergleichbaren Telekomangebot, hat der Stadtrat auch dieses Angebot als nicht akzeptabel gewertet.

Der Stadtrat hat daher beschlossen, nochmals in das Auswahlverfahren zu gehen, in der Erwartung, dass die vorliegenden Angebote entsprechend nachgebessert werden und sich evtl. auch die Telekom AG am Verfahren beteiligt.

#### 2. Sanierung städtischer Kindergärten; Sachstandsbericht mit Festlegung weiterer Sanierungsmaßnahmen für 2010

Für die bisher beschlossenen energetischen Sanierungsmaßnahmen i. H. v. ca. 750.000,- EUR sind über das Konjunkturpaket II Fördermittel i. H. v. 572.000,- EUR in Aussicht gestellt.

Vom Planungsbüro wurde aufgezeigt, dass im Falle einer Ausweitung der Sanierung auf eine Generalsanierung, d. h. mit Einbeziehung der Gewerke Wasser, Abwasser, Elektro, Bodenenergie, Erneuerung der Türen, der Garderoben, sowie der restlichen Heizungspositionen und das Tünchen sämtlicher Räume nochmals Kosten i. H. v. ca. 750.000,- EUR anfallen würden. Hierfür könnte mit einer Förderung nach dem Finanzausgleichsgesetz i. H. v. rund 225.000,- EUR gerechnet werden. In diesem Zusammenhang wurde auch ins Gespräch gebracht, evtl. 1 oder 2 Gruppenräume für Kinderkrippen mit vorzusehen, wofür eine Zusatzförderung möglich sei.

Im Ergebnis wurde vom Stadtrat dann folgender Beschluss gefasst:

- a) Die Generalsanierung des Kindergartens wird grundsätzlich befürwortet.
- b) Bezüglich der Integration von 1 oder 2 Kinderkrippengruppen ist eine Bedarfsaufnahme durchzuführen.
- c) Der Zuschussantrag für eine Förderung nach dem Finanzausgleichsgesetz ist einzureichen. Die einzelnen darin vorgesehenen Maßnahmen sind nochmals mit detaillierter Kostenberechnung in einem Gremium vorzustellen.

#### 3. Beschlussfassung zum Rahmennetznutzungsvertrag mit der LEW-Verteilernetz GmbH

Nachdem im Jahr 2010 die reine Stromlieferung getrennt abgerechnet wird von der Netznutzung, musste hierfür eigens ein Vertrag abgeschlossen werden.

Der Stadtrat hat sich dem vom Bayerischen Gemeindetag verhandelten Rahmennetznutzungsvertrag mit der LEW Verteilernetz GmbH angeschlossen.

### **Räumpflicht auch bei Herbstlaub ernst nehmen!**

Wie Sie schon der Donauwörther Zeitung entnehmen konnten, sind Hauseigentümer und Mieter, wenn es wegen der Verletzung der Räumpflicht zu einem Unfall kommen sollte, mit einer Haftpflichtversicherung auf der sicheren Seite. Die Stadt hat die Verkehrssicherungspflicht auf den öffentlichen Gehwegen an die Hauseigentümer delegiert. Spätestens wenn die Blätter von den Bäumen fallen, ist deshalb auch Laubfegen angesagt. Die Räumpflichten im Herbst und Winter sollten sehr ernst genommen werden.

### **Holzfällung - Durchgang verboten! Lebensgefahr!**

In den Wäldern auf der Monheimer Alb haben bereits die Waldarbeiten für die Holzeinschlagssaison begonnen. Da es sich bei der Holzfällung um eine besonders unfallträchtige Tätigkeit handelt, sind die Waldarbeiter verpflichtet, Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen vorzunehmen. Geregelt sind diese Maßnahmen in den Unfallverhütungsvorschriften der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften.

Beim Fällen eines Baumes muss der Waldarbeiter den möglichen Gefahrenbereich beachten. Der Gefahrenbereich ist ein gedachter Kreis um den zu fällenden Baum, dessen Radius die doppelte Länge dieses Baumes misst. Im Gefahrenbereich dürfen sich nur die Waldarbeiter aufhalten, die zur Fällung nötig sind. Betreten weitere Personen den Gefahrenbereich, müssen die Arbeiten sofort eingestellt werden. Die Waldarbeiter müssen die Personen auf die bestehenden Gefahren aufmerksam machen und zum sofortigen Verlassen des Gefahrenbereiches auffordern. Führt durch den Gefahrenbereich ein Wald- oder Feldweg, so ist dieser mit Warnschildern und Bändern zu sperren. Als Aufschrift auf den Schildern und Bändern kann man oft lesen: „**Holzfällung - Durchgang verboten! Lebensgefahr!**“

Wenn man bedenkt, dass in den letzten Jahren **bis zu 20 tödliche und viele schwere Unfälle** pro Saison in Bayern zu verzeichnen sind, wird klar wie ernst die Warnhinweise gemeint sind. Die Verantwortung für den Gefahrenbereich liegt beiden Waldarbeitern. Wer allerdings die Warnschilder und Absperrungen ignoriert, handelt zumindest fahrlässig und trägt eine Teilschuld bei möglichen Unfällen. Die Forstleute und Waldarbeiter der Monheimer Alb Gemeinden haben deshalb folgende Bitten an alle Wanderer, Radfahrer und Jäger:

**Betreten oder Befahren Sie keine abgesperrten Waldwege!  
Betreten Sie keine Waldbestände in denen Holzfällungen vorgenommen werden! Halten Sie große Abstände zu Forstmaschinen bei Seil- oder Kranarbeiten!**

Die Forstleute und Waldarbeiter der Monheimer Alb Gemeinden hoffen auf Ihr Verständnis.

### **Volkstrauertag am 15. November 2009**

Am Sonntag, 15. November 2009, wird der Volkstrauertag begangen. Der Hauptgottesdienst findet um 10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche statt.

Für die Gedenkfeier im Friedhof beim Ehrenmal ist folgender Ablauf vorgesehen:

1. Musikstück der Stadtkapelle
2. Libera Kirchenchor
3. Ansprache des Ersten Bürgermeisters
4. Kranzniederlegungen
5. Lied Liederkranz
6. „Ich hatt' einen Kameraden“, Stadtkapelle

Die Bevölkerung ist zu dieser Gedenkfeier freundlichst eingeladen. In den Stadtteilen finden die Gedenkfeiern nach den Gottesdiensten an den Ehrenmalen statt. (Die Vereine sollen dort Aufstellung nehmen). Die Bevölkerung ist auch hierzu herzlich eingeladen.

## Standesamt-Nachrichten

### Im Standesamtsbezirk Monheim sind folgende Personenstandsfälle beurkundet:

#### **Sterbefälle im Zeitraum 24.10.2009 bis 06.11.2009**

25.10.2009 Anna Theresia Wiedemann geb. Färber  
27.10.2009 Marie Henriette Pfefferer geb. Rücker  
Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

## Wir gratulieren

### Zum 40-jährigen Ehejubiläum:

am 21. 11. Frau Walburga Meyer und Herrn Helmut Meyr, Hubertusstraße 15  
Frau Irmgard Pfeifer und Herrn Johann Pfeifer, Kreuzgasse 11, Weilheim

### Zum Geburtstag:

am 13.11. zum 83. Geburtstag  
Herrn August Binder, Liederberg 7  
am 14.11. zum 76. Geburtstag  
Frau Walburga Schuster, Abtstraße 20, Rehau  
am 14.11. zum 72. Geburtstag  
Frau Olga Walz, Lindenstraße 4  
am 15.11. zum 90. Geburtstag  
Herrn Karl Kurz, Hubertusstraße 5  
am 17.11. zum 74. Geburtstag  
Herrn Josef Spieler, Badstraße 10, Flotzheim  
am 18.11. zum 91. Geburtstag  
Frau Amalia Schäfer, Donauwörther Straße 40  
am 18.11. zum 71. Geburtstag  
Herrn Erwin Scheuringer, Lindenweg 2  
am 20.11. zum 75. Geburtstag  
Herrn Michael Meyer, Eichendorffstraße 16  
am 22.11. zum 74. Geburtstag  
Herrn Wilfried Färber, Neuburger Straße 20  
am 23.11. zum 72. Geburtstag  
Frau Gudrun Töpfer, Umlandstraße 6d  
am 24.11. zum 76. Geburtstag  
Frau Martha Leinfelder, Wiesbrunnenstraße 4, Flotzheim  
am 25.11. zum 74. Geburtstag  
Frau Martha Auctor, Fischerhöhe 2  
am 25.11. zum 84. Geburtstag  
Frau Therese Felber, Meisenweg 2  
am 25.11. zum 95. Geburtstag  
Frau Anna Vonroth, Donauwörther Straße 40

## Gefunden - Verloren

Findsgegenstand	Tag des Fundes	Ort des Fundes
1 Damenfahrad, blau Marke: Bianchi Spilern, Einbaufahrb.	27.10.2009	Böke Neuburger Str./Riegstr.
1 Rucksack, blau-grün, Inhalt: Sportkleidung u. Schuhe	03.11.2009	Bathausen-Vorhofstr./Monheim
1 kleiner Schlüssel	05.11.2009	Ecke Jahnstr./Rathausstr.
1 Schlüssel mit warmem Mäntelchen	05.11.2009	Ecke Mühlberg, Neuburger Straße

## Schulnachrichten

### Weihnachtssymbole - nur noch leere Schablonen?

Mit den Martinsumzügen setzt sich in uns langsam wieder das Gefühl der vorweihnachtlichen Zeit fest. Schon begegnen uns Nikolause, Weihnachtsmänner, Sterne, Weihnachtskrippen, Engel und Christkinder in allen möglichen, häufig auch kitschigen Variationen.

Der Besuch von Weihnachtsmärkten und anderen adventlichen Veranstaltungen lässt uns Erwachsene schon ins Taumeln geraten. Wie sollen nur die Kinder mit dem unendlichen Angebot zu Recht kommen?

Weniger ist mehr, lautet unser Ratschlag. Nehmen Sie sich doch wöchentlich ein weihnachtliches Symbol mit ihren Kindern vor und klären sie miteinander, welchen Ursprung es hat und was es uns heute sagen will: den Nikolaus, der den Kindern in Myra Hilfe brachte; den Weihnachtstern, der den Hirten und Weisen zum Jesuskind führte; die Krippe, die von Anfang an deutlich machte, dass Jesus in erster Linie zu den Armen kam; das Christkind, die kostbarste Gabe Gottes zur Rettung der Menschen.

Füllen Sie die zu Schablonen gewordenen Symbole wieder mit Inhalt, damit die Kinder spüren, was es eigentlich heißt, sich auf Weihnachten zu freuen.

*Aurnhammer Anton, Schulleiter*

### Instrumentenkarussell läuft an

Im vergangenen Schuljahr wurde in der Grundschule Monheim mit dem Musik-Projekt JEKI („Jedem Kind ein Instrument“) begonnen. Alle Kinder der ersten Klasse wurden von der Stiftung der Sparkasse mit einer Flöte ausgestattet. Nun wird in der zweiten Klasse das Projekt mit dem „Instrumentenkarussell“ fortgeführt. Es soll Kindern bei der Suche nach einem für sie geeignetem Instrument behilflich sein. So sollen im Laufe des Schuljahres den Schülern ca. 15 Musikinstrumente vorgestellt werden und wie sie zum Klingeln gebracht werden können. Natürlich sollen die Kinder auch ihre Neigung für ein bestimmtes Instrument entdecken können. Als erstes wurde das Klavier von Andrea Meggle, der Leiterin des Lehrerchors Donau-Ries, vorgestellt (siehe Bild).





# Veranstaltungs-Kalender

Datum	Uhr-zeit	Verein	Veranstaltung	Ort
<b>November</b>				
13.	18:30	FG Gailachia	Inthronisation Prinzenpaar	Marktplatz
13.	19:00	Pfarrgemeinderat Wittesheim	Martinsumzug	Wittesheim
14.	19:30	Kolping Monheim	Schlachtschüsseessen	Stadthalle
14.		FFW Weilheim	Kesselspeckessen	
14.	19:00	Schützenverein Sankt Sebastian Flotzheim	Preisverteilung Stadtmeisterschaft	GH Leinfelder
15.			Volkstrauertag	Rehau
17.	20:00	Stadt Monheim	Bürgerversammlung Warching	GH Sprater
19.	14:00	Pfarrei Monheim	Seniorenachmittag	Haus St. Walburg
21.	18:00	TSV Turner	2. BL/FC Bayern München	Sporthalle
21.		Juze Monheim	1 Jahr neues Juze Party	Juze Monheim
22.		Pfarrgemeinderat	Frühschoppen	Alte Schule Weilheim
23.	19:30	Ev. Kirchengemeinde	Tanzen für Frauen	Gemeindehaus
23.	19:00	Stadt Monheim	Infoveranstaltung./Kreuzwirt	Schützenheim
26.	16:00	Literaturkreis	Lesen für Kinder	Cafe Wenninger
29.		Pfarrgemeinderat	Seniorenachmittag	GH Rosenwirth
29.	18:00	verschied. Monheimer Gruppen	Adventskonzert	Stadtpfarrkirche
<b>Dezember</b>				
03.	20:00	Stadt Monheim	Bürgerversammlung	FW-Haus Kölbürg
03.	20:00	Liederkrans Monheim	Weihnachtsfeier	GH Zur Krone
04.	20:00	Bürgerwehr Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
05.	10-12	Kolping Monheim	Altpapier-/kleiderabgabe	Anwesen Meyer-Bau, Treuchtlinger Str.
05.	20:00	Fischereiverein Monheim	Jahresabschlussfeier	Schützenheim
05.	14:00	Stadt Monheim/BRK	Seniorenweihnachtsfeier	Stadthalle
05.		FFW Weilheim	Weihnachtsmarkt	Dorfplatz Weilheim
06.	14:00	TSV Monheim –Turner-	Weihnachtsturnen	Sporthalle
06.	19:00	Kath. Frauenbund	Adventsfeier	Haus St. Walburg
06.		Schützenges. Monheim	Weihnachtsfeier	Schützenheim
06.		Warching	Nikolausfest	GH Sprater
07.	20:00	Stadt Monheim	Bürgerversammlung	GH Zum Max
13.	13:30	Pfarrgemeinderat Wittesheim	Seniorenachmittag	GH Strauß
14.	19:30	Ev. Kirchengemeinde	Tanzen für Frauen	Gemeindehaus
17. - 19.		Stadt Monheim	Weihnachtsmarkt	Innenstadt
19.		VGF Wittesheim	Weihnachtsfeier	
19.	19:00	Stadtkapelle Monheim	Weihnachtsfeier	
19.		FC Weilheim-Rehau	Christbaumversteigerung	
20.	14:00	Kolping Monheim	Weihnachtsfeier	Foyer
26./27.		Kolping Monheim	Theateraufführung	Stadthalle
27.	18:00	FFW Rehau	Waldweihnacht	

# Volkshochschule

## VHS Monheim

Für das Herbstsemester der Volkshochschule Monheim sind noch Plätze frei. Nähere Informationen und Anmeldung bei Sabine Meier, Telefon (09091) 2854.

### 1109M Fitness für die Seele - Zeit für mich! Teil 2

Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch von Teil 1 des Kurses. Sie vermissen Lebensfreude, Motivation, Ziele, Sinn? Oder Sie wollen sich einfach Zeit nehmen zum Entspannen, Reflektieren, Neu ausrichten. Auftanken? Gönnen Sie sich diesen Tag. Es werden Ihnen Wege gezeigt, wie Sie sich von innerem und äußerem Druck befreien können, gelassener und kraftvoller werden.

Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch von Teil 1 des Kurses.

1 x Samstag, 28.11.2009, 11:00-17:00 Uhr, EUR 30,00, Rathaus, Nebengebäude - Birgit Gaus, Coaching/Seminare

### 1121M Anders als bisher

Jede Generation steht vor neuen Herausforderungen. Es ist faszinierend, den Sinneswandel und den "gigantischen" Unterschied im Wesen und im Verhalten der Nachkriegsgeneration im Vergleich zur jüngsten Generation zu erkennen. Die "neuen" Kinder sind anders und es liegt nun an uns, mit ihnen zu wachsen. Was ist mit unseren Kindern los? Was ist so anders? Weshalb steigen Kinder aus diesen alten Systemen aus bzw. gar nicht mehr erst ein? Was ist, dass immer mehr "alte" Systeme, auf allen Lebensgebieten wie Auslaufmodelle erscheinen? Löst sich die "alte Sicherheit" immer mehr auf und weshalb? Aufzeigen der Zusammenhänge und der Hintergründe sowie der neuen Chancen und Handlungsmöglichkeiten.

1 x Dienstag, 17.11.2009, 19:00-22:00 Uhr, EUR 17,00, Volkshochschule, - Renate Zapf, Trainerin für Bewusste Wahrnehmung

### 1123M Abenteuer Sprache

Wir leben im Zeitalter der Information, der Kommunikation und der Datenübertragung. Viele Menschen lieben ihren Computer und ihre Handys. Doch wie steht es mit der direkten, bewussten, inhaltsreichen Kommunikation? Auge in Auge? Ohr zum Ohr? In diesem Vortrag spricht die Referentin über "die Angst, sich klar und deutlich auszudrücken", "weshalb wir Menschen uns nie ganz verstehen werden", "wo kommt es her, dass viele Menschen gar nicht so recht wissen, was sie sagen und fragen sollen oder wollen". Aufzeigen der Zusammenhänge und Hintergründe.

1 x Montag, 23.11.2009, 19:00-22:00 Uhr, EUR 17,00, Volkshochschule, - Renate Zapf, Trainerin für Bewusste Wahrnehmung

### 1125M Wir können die Welt erschaffen, die wir wollen. Was wir zu tun haben, ist bewusst zu werden.

Jeder Mensch hat Programme, die bereits vor der Geburt angelegt wurden. Wenn wir zwei Jahre alt sind, ist unsere Persönlichkeit bereits fertig. Der Rest unseres Lebens dient der Entfaltung dieser Persönlichkeit. Wollen wir unser Leben ändern und bewusst "neu" gestalten, brauchen wir Wissen darüber, wie unser Bewusstsein mit unserem Unterbewusstsein verflochten ist, denn beide arbeiten und ergänzen sich hervorragend, um uns im "angelegten und altbekannten" automatischen Tagesablauf zu halten. Die jetzige Zeit fordert uns auf, neue Wege zu gehen, um unseren Alltag bewusst und wohlwollend zu gestalten.

1 x Samstag, 28.11.2009, 10:00-17:00 Uhr, EUR 42,00, Volkshochschule, - Renate Zapf, Trainerin für Bewusste Wahrnehmung

### 1127M Sprache im Alltag

Information über die Sprachanwendung im Alltag. Wie wir die Sprache im Alltag anwenden, um etwas ganz bestimmtes damit zu erreichen. Dies ist spannend, denn wir können nur so sprechen, wie wir sind. Unsere Ausdrucksweise transportiert und zeigt unsere individuellen Lebensmuster, mit all den kleinen und großen Tricks, Strategien und Raffinessen. Sprache ist pures Informationsgut.

Sobald dies nachvollzogen werden kann, wird es klar, dass es im Grunde gar keine Geheimnisse geben kann. Wir leben im Zeitalter der Kommunikation und der Datenübertragung, dies geschieht jeden Tag zwischen den Menschen, denn mit jedem Wort sprechen wir über unser Lebenssystem, über unsere Einstellungen, Ideen, Glaubenssätze, Vorstellungen, Überzeugungen, Einbildungen. Sobald wir den Mund öffnen, sprechen wir über das, was uns berührt. Das gilt auch dann noch, wenn wir über andere sprechen. Bewusst hinhören ist abenteuerlich und spannend. Das ist der Beginn für eine Bewusste Wahrnehmung.

1 x Samstag, 05.12.2009, 10:00-17:00 Uhr, EUR 42,00, Volkshochschule, - Renate Zapf, Trainerin für Bewusste Wahrnehmung

### 4602M Rutenkurs für Anfänger

In diesem Kurs können Sie die Grundkenntnisse des Rutens mit der Einhandrute erlernen. Schwerpunkte an diesem Nachmittag sind: Eigenpolung - Naturgesetze - Kraftate - "was strömt auf mich ein und wie kann ich harmonisieren (z. B. Wohnung, Lebensmittel, Medikamente, Allergien..)". Es wird intensiv mit der Rute gearbeitet. Zusätzliche Materialkosten: Rute EUR 20,—, Arbeitsblätter EUR 10,—. Bitte mitbringen: Schreibmaterial, Getränk.

1 x Samstag, 21.11.2009, 14:00-18:30 Uhr, EUR 30,00, Haus des Gastes, Kirchstr. 11, - Monika Marko, Biophysik. Lebensinformatiionsberaterin

### 5192M Kindermeditation und adventliches Basteln für Kinder ab 6 Jahren

Die Kinder werden eingestimmt in eine kleine Meditation. Frisch gestärkt können sie dann weihnachtliche Engel aus Holz basteln und nach Belieben anmalen. Treffpunkt: Raiffeisenstr. 8 in Monheim. Bitte mitbringen: dicke Socken, Materialgeld.

1 x Samstag, 14.11.2009, 14:00-17:00 Uhr, EUR 16,00, , - Angelika Böswald, VHS-Dozentin - HTNZ: 10

### 5196M Kreieren Sie Ihren individuellen Schmuck

Wir fädeln Silberteile, Halbedelsteine und Glasperlen auf Stahlseil und "zaubern" an nur einem Abend Modisches aber auch Elegantes, ganz nach Ihren Wünschen! Auch vorhandener oder kaputter Schmuck kann modernisiert werden. Bitte mitbringen: kleine Flachzange, Materialkosten ab EUR 10,00.

1 x Donnerstag, 12.11.2009, 19:00-22:00 Uhr, EUR 15,00, Kindergarten, - Margit Löw, VHS-Dozentin - HTNZ: 8

### 5199M Adventliches und weihnachtliches Basteln von Tür- und Adventskränzen

Wir stimmen uns auf die schönste Zeit des Jahres ein und basteln aus verschiedenen Materialien wie Buchs, Thujen, Tannenzweigen etc. wunderschöne Tür- oder Adventskränze. Bitte mitbringen: Draht, Zange, Schere, wenn vorhanden Schleifen, Bänder, Zweige, Materialkosten nach Verbrauch.

1 x Freitag, 13.11.2009, 19:00-21:30 Uhr, EUR 13,00, Kindergarten, - Johanna Blank, VHS-Dozentin

### 5213M Trommelkurs II

Dieser Kurs richtet sich an Personen, die schon mal einen Trommelkurs besucht haben. Auf der afrikanischen Djembe werden Spieltechniken vermittelt und ein afrikanischer Rhythmus erarbeitet. Desweiteren stelle ich Kleinpercussionsinstrumente vor, die bei traditionellen Trommelgruppen zum Einsatz kommen und dem "Groove" eine besondere Note geben.

1 x Samstag, 14.11.2009, 14:00-15:30 Uhr, EUR 7,00, Volkshochschule, - Petra Thaler, VHS-Dozentin - HTNZ: 10



## Kirchliche Nachrichten

### Gottesdienste im Pfarrverband

<b>Sa 14.11.</b>	<b>Vorabendgottesdienst</b>
19.00 Uhr	Monheim
18.00 Uhr	Rehau - Wortgottesdienst anschl. Martinsumzug
<b>So 15.11.</b>	<b>Volkstrauertag</b>
Monheim	10.00 Uhr Pfarrgottesdienst
	Anschl. Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal
Flotzheim	8.30 Uhr Gottesdienst
	Anschl. Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal
Rehau	8.30 Uhr Gottesdienst
	Anschl. Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal
Wittesheim	10.00 Uhr Gottesdienst,
	mit Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal
Warching	10.00 Uhr Gottesdienst
	Anschl. Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal
<b>Sa 21.11.</b>	<b>Vorabendgottesdienste</b>
19.00 Uhr	Monheim u. Rehau
<b>So 22.11.</b>	<b>CHRISTKÖNIGSFEST</b>
10.00 Uhr	Monheim
	Festgottesdienst 25 Jahre Sozialstation
8.30 Uhr	Flotzheim
10.00 Uhr	Weilheim - anschl. Weißwurstfrühstück
8.30 Uhr	Wittesheim
9.00 Uhr	Itzing

### MEDITATION ALS LEBESBILF

Ruhe, Stille und Einkehr, Wecken der Selbstheilkräfte durch Körperübungen in der Tradition von Qi Gong, Übungen zur Spannungsregulierung, Einführung und Einübung in die Meditation

Termine: 5 Montage

Im Haus St. Walburg - oberer Saal - jeweils um 19.30 Uhr  
16. Nov. / 23. Nov. / 30. Nov. / 07. Dez. / 14. Dez. 2009

Die Teilnahme ist kostenlos. Kommen Sie in bequemer, warmer Kleidung und bringen Sie warme Socken und eine Wolldecke mit.

Die Abfolge der Abende stellt eine Einheit dar.

Eine regelmäßige Teilnahme ist des erwünscht.

Die Leitung dieser Abende haben dankenswerterweise wieder Herr und Frau Krebs übernommen.

### Nagelprobe Tod

Liebe Mitchristen,

„Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen. Maria aber bleibt im Haus“.

Zwei kleine, unscheinbare, für manche vielleicht sogar unbedeutende Sätze über das Geschwisterpaar (Joh. 11, 17-27).

Noch wenige Verse vorher war über Maria zu lesen, dass sie Jesus mit Öl gesalbt und mit ihrem Haar seine Füße abgetrocknet hat. Oder im zehnten Kapitel des Lukasevangeliums wird berichtet, dass sie Jesus zu Füßen sitzt und seinen Worten lauscht, während sich ihre Schwester Marta allein um alles andere kümmern muss (Lk 10,38-42).

Und jetzt bleibt Maria im Haus. Einiges hat sich, beziehungsweise muss sich verändert haben. Irgendetwas hat Maria verändert. Und das ist der Tod ihres Bruders Lazarus. Hatte sie noch vor kurzem Zeichen der innigsten Nähe und Verehrung gezeigt - jetzt jedoch, als ihr Bruder tot ist, verschließt sie sich Jesus. Das Leid, die Trauer, der Tod verändert. Solange es einem gut geht oder noch Hoffnung besteht, ist vieles, wenn nicht sogar alles, anders. Ist der Tod eingetreten, steht die Welt für den Trauernden Kopf. Äußerst sensibel und dünnhäutig wird dann jede Geste und Äußerung registriert.

Nie kann man mehr falsch machen, aber auch nie kann man Betroffenen mehr Gutes tun als in dieser Zeit. Der Tod ist die Nagelprobe für alle. Der Tod ist der Ernstfall für einen selbst und für das Umfeld, besonders wenn es um den Verlust eines Familienangehörigen geht. Im Evangelium zur Gräbersegnung an Allerheiligen (Joh.11, 17-27) geht es um den Tod des Bruders von Maria und Marta. Zu Beginn des elften Kapitels des Johannesevangeliums ist in Vers 3 noch zu lesen, dass die Schwestern Jesus einen Hilferuf im Hinblick auf den kranken Lazarus zugesendet haben: „Herr, dein Freund ist krank“.

Doch Jesus trifft erst in Betanien ein, als Lazarus schon vier Tage im Grab liegt. So gesehen, hat sich Jesus viel Zeit gelassen. Maria ist es auf diesem Hintergrund nicht zu verdenken, dass sie bei Jesus Ankunft im Haus bleibt. Sie hat sich von ihm Rettung und Hilfe für ihren Bruder erhofft, aber Jesus ist nicht gekommen. Umso erstaunlicher ist das Verhalten von Marta. Sie geht ihm mit einem unerschütterlichen Vertrauen und Glauben entgegen: „Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben“.

Und tatsächlich siegt ihr Gottvertrauen und sie erhält von Jesus die Zusage: „Dein Bruder wird auferstehen“.

Maria und Marta, zwei Möglichkeiten, mit seiner Trauer umzugehen. Maria ist es nicht zu verdenken, dass sie im Haus bleibt. Enttäuschung und vielleicht auch Bitterkeit sind verständlich und dürfen ihren Platz haben. Aber sie bringen Maria letztlich nicht weiter. Marta schlägt einen anderen Weg ein. Sie verlässt das Haus. Sie lässt die Begrenztheit der eigenen vier Wände hinter sich. Sie geht auf Jesus zu und macht aus ihrem Herzen keine Mördergrube, indem sie in anfragt: „Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben“. Mehr als verständlich ist diese Anfrage beziehungsweise Anklage. Doch bei allem vorhandenem Schmerz ist für sie da ein Wissen um Jesus, das sie in den Worten zum Ausdruck bringt: „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes“. Trauer ist etwas sehr Individuelles. Jeder muss seinen eigenen Weg finden und dann auch gehen.

Trauer ist mehr als ein Gefühl, das ich erleiden muss, vielmehr ebenso eine Aufgabe, nämlich die Aufgabe, ohne den anderen weiter leben zu lernen, Schritt für Schritt und Tag für Tag. Das ist sicherlich alles andere als einfach. Hierfür gibt es kein Patentrezept und keinen Stein des Weisen.

Doch auf dem Hintergrund des Evangeliums lässt sich sagen, dass der Glaube bei der Bewältigung eine enorme Hilfe darstellen kann, auch wenn er zunächst eine unglaubliche Herausforderung ist. Viele Trauernde haben nämlich erlebt, dass sie, wie die beiden Schwestern Maria und Marta, erfolglos Hilferufe an Jesus gerichtet haben. Dementsprechend kommt es vor, dass sich, wie Maria, viele in ihr Haus zurückziehen.

Doch die Botschaft des Evangeliums lautet: herauszukommen, ins Gespräch mit Jesus zu kommen und ihm alle Anfragen und vielleicht auch Klagen entgegenzurufen. Erst wenn ich das gemacht habe, kann ich entdecken, wer Jesus ist und was er für uns bereit hält. Christentum ist kein Opium für das Volk, im Gegenteil. Es geht nicht um Betäubung, sondern um das Erleben, Durchleben und Bewältigen von dem, was das Leben ist. Gerade an Wende- und Scheidepunkten des Lebens ist dies unbedingt wichtig. Der Tod ist die Nagelprobe im Leben. An ihm zeigt sich, auf wen oder was wir uns verlassen können und wie es im Inneren bei uns aussieht. Jesus hat diese Probe bestanden. Er hat gezeigt, dass seine Liebe zu uns niemals endet. Und Gott hat uns durch Jesus, seinen Sohn, gezeigt, dass die Liebe den Tod besiegt. Auch wir haben so manches Kreuz durch den Tod unserer Angehörigen zu tragen. Diese Last droht uns manches Mal zu erdrücken. Doch wir dürfen auf Jesus Christus schauen, der von sich gesagt hat: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“. Ihm dürfen wir, wie Marta, vertrauen und glauben. Durch seine Liebe zu uns, aber auch mittels gegenseitiger Unterstützung und Hilfe können wir lernen, mit dem Tod des anderen zu leben. Wir können lernen, unsere Trauer auszudrücken und herauszulassen. Wir können lernen, daran zu glauben, dass Gott uns und unseren Verstorbenen ewiges Leben schenken will.

Ihr Pfarrer  
Michael Maul



## Die katholische Begräbnisfeier

Jedes irdische Leben, das immer ein Geschenk Gottes ist, endet und vergeht. Am Anfang dieses Monats haben wir unserer Verstorbenen gedacht. Die Kirche, Jesus Christus möchte das Leben des Menschen begleiten, von der Wiege bis zur Barre. So ist er selber Mensch geworden, wuchs in der Obhut des Hl. Josef und seiner Mutter Maria auf, hat Leid und Tod mit uns geteilt - nichts ist Gott verborgen. Besonders den schweren Weg im Angesichte des Todes möchte Jesus mit uns gehen.

Dies findet Ausdruck in der kirchlichen Begräbnisfeier. Im Lichte des Wortes Gottes, des Wortes der Hoffnung und des ewigen Lebens werden Tod und menschliches Leben betrachtet. Gott bereitet jedem, der ihm nachfolgt, eine ewige Wohnung in seinem Reich.

Wie jede Feier in der Kirche hat auch die katholische Begräbnisfeier eine Ordnung - einen Ritus. Das Buch für diese Ordnung nennt man das Rituale. Vor wenigen Wochen hat die Deutsche Bischofskonferenz im Auftrag des Papstes Benedikt XVI ein neues Rituale für alle deutschen Bistümer herausgegeben. Darin werden unter anderem neue pastorale Situationen berücksichtigt, wie z.B. der vermehrte Wunsch der Urnenbeisetzung, oder vernachlässigte pastorale Felder aufgegriffen, wie z.B. die Bestattung von tot geborenen Kindern und Fehlgeburten. Zudem haben die deutschen Bischöfe parallel ein Begleitheft veröffentlicht in dem auf diese Neuerungen hingewiesen wird. In diesem Begleitheft, welches die Begräbnisfeier im Detail erklärt, wird ferner noch einmal auf Bekanntes hingewiesen und seine Wichtigkeit betont, um gegeben falls Fehlentwicklungen zu vermeiden.

Der Punkt Nr. 63 des Begleitheftes trägt den Titel *Absenken des Sarges*. Darin ist zu lesen: **„Die Ordnung für die Station am Grab sieht vor, dass der Sarg immer innerhalb der Begräbnisfeier in das Grab eingesenkt wird. [...] Denn es ist eine wesentliche Aufgabe der kirchlichen Feier, den menschlichen schweren Abschied von dem Toten im Ritus zu vollziehen und die notwendige Trennung bewusst und ausdrücklich zu ermöglichen“** (Die kirchliche Begräbnisfeier, Pastorale Einführung 2009).

Das Einsenken des Sarges in das Grab war und ist ein fester Bestandteil der katholischen Begräbnisfeier. Es ist keine Option, die man sich nach Belieben bestellen kann. Wenn man sich an einen katholischen Priester mit der Bitte um eine kirchliche Begräbnisfeier wendet, dann ist dieser verpflichtet diese Feier gemäß dem Rituale zu vollziehen. Eigenständige Veränderungen und Auslassungen sind ihm nicht erlaubt. Der *katholische* Priester feiert das *katholische* Begräbnis. Er feiert es entsprechend dem Rituale, im Dienste der Kirche. Diese gibt ihm die Form vor. Wenn er für die Feier des Begräbnisses angefragt wird, wird er diese in der ihm vorgegebenen Form feiern.

Möchte ich mein Kind katholisch taufen, dann muss ich wissen, dass es mit Wasser übergossen wird. Möchte ich eine verstorbene Person katholisch beerdigen, dann muss ich wissen, dass der Sarg in das Grab eingesenkt wird. Auch wenn in diesem Moment die Endgültigkeit des Todes hervortritt und den Verlust einer geliebten Person noch einmal ins Bewusstsein ruft, so ist es für die Akzeptanz und die Bewältigung des Todes notwendig diesen Schritt der Trennung zu gehen. Im der katholischen Begräbnisfeier wird dieser Schritt des Abschieds, das Absenken des Sarges, gleichzeitig aus dem Glauben gedeutet, indem die folgenden Worte aus der Heiligen Schrift dabei gesprochen werden: „Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.“

Die Art und Weise, wie Kirche also beerdigt ist die Art und Weise, wie Kirche den Tod interpretiert. Die Deutung des Todes geschieht im Vollzug, nicht daneben, davor oder danach. Was im Vollzug wegfällt, erfährt keine Deutung. Dies gilt gerade auch für das Absenken des Sarges ins Grab. Der Tod ist nicht das Ende des Lebens, der Tod ist ein Übergang von dem irdischen ins ewige Leben. Glauben wird dies, so werden wir leben auch wenn wir sterben.

Kaplan Jan Lazar

## 43 Jahre Mitglied der Kirchenverwaltung



*Pfarrgemeinderatsvorsitzender Thomas Rieger übergibt eine Urkunde, unterschrieben von Bischof Gregor Maria Hanke, sowie einen Gutschein*

Am 31. Oktober 2009 wurde Herr Theo Schmiedt als Kirchenpfleger der Pfarrei St. Walburga Monheim verabschiedet.

Am Ende des Gottesdienstes, der musikalisch mit Orgel und zwei Flöten umrahmt wurde, bedankte sich Dekan und Stadtpfarrer Michael Maul. Er bezeichnete es als ehrenvolle, aber auch mit Wehmut verbundene Aufgabe, den Kirchenpfleger zu verabschieden, der seit 1966 (damals 42 jähig) als gewähltes Mitglied der Kirchenverwaltung angehörte. Ununterbrochen sei Herr Schmiedt Mitglied gewesen in dem Gremium, das die materiellen Güter der Pfarrei zu verwalten habe.

Seither habe Herr Schmiedt seine Fähigkeiten in der Verwaltung und seine beruflichen

Erfahrungen der Kirche zur Verfügung gestellt.

Anträge zu erstellen, Formulare auszufüllen, den Haushalt aufzustellen, die Kassenführung durchzuführen, dies alles seien seine Aufgaben gewesen.

Einige der Baumaßnahmen, die in die Amtszeit von Herrn Schmiedt fielen, zählte Dekan Michael Maul auf:

So sei 1968 die Orgel restauriert, 1996 die Kirchenheizung eingebaut worden. 1974/75 das Pfarrhaus innen restauriert, der Pfarrstadel abgerissen, die Garagen errichtet worden.

1975 sei das „Holzapfelhaus“ gekauft und für 900.000 DM restauriert worden, am 24. Juli 1977 sei es eingeweiht worden und sei seither das Haus St. Walburg. 1983 Außenrenovierung der Kirche, 1987 sei die Innenrenovierung angestanden. 1990 sei der damalige Kirchenpfleger, Georg Mittel, verstorben. Herr Theo Schmiedt habe das Amt des Kirchenpflegers übernommen. 1990 Außenrenovierung des Pfarrhauses, 1994 Innensanierung, 1999 die große Sanierung des Dachstuhles.

Die letzte große Baumaßnahme sei die Sanierung des Kirchenturmes und die Errichtung des neuen Glockenstuhles mit den beiden neuen Glocken gewesen. Dies habe den Kirchenpfleger nochmals herausgefordert, sei er doch fast täglich an der Baustelle gewesen. Er habe auch den Schriftverkehr geführt und immer wieder Rücksprache mit den Architekten gehalten.

Bei all seinem Einsatz für unsere Kirchenstiftung habe Herr Schmiedt Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit, Besonnenheit und Scharfsinn, Kompromissbereitschaft und Durchhaltevermögen gezeigt.

Mehr als die Hälfte seines bisherigen Lebens habe der scheidende Kirchenpfleger in den Dienst unserer Kirche gestellt. Dafür bedankte sich Dekan Michael Maul auch im Namen der Kirchenverwaltung und der ganzen Pfarrei, sowie auch persönlich von ganzem Herzen. Er sprach ihm ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ aus und wünschte ihm Gesundheit und Gottes Segen. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung erhielt Herr Schmiedt eine Urkunde, unterschrieben von Bischof Gregor Maria Hanke, sowie einen Gutschein.

Im Namen des Pfarrgemeinderates bedankte sich der Vorsitzende, Thomas Rieger. Herr Schmiedt habe ein Kapitel Ehrenamt beendet, das wirklich nicht kurz gewesen sei. Viel Arbeit sei in diesen Jahren angefallen. Für so viel Engagement könne man nur den Hut ziehen, denn man wisse, dass der Kirchenpfleger seine Arbeit immer gerne für „seine Kirche“ getan habe.

Im Namen des Pfarrgemeinderates bedankte sich der Vorsitzende aber auch bei der Ehefrau des Kirchenpflegers. Keine Silberhochzeit, keine Goldene Hochzeit, sondern 43 Ehejahre mit einem Mann in der Kirchenverwaltung, bzw. als Kirchenpfleger, dies sei ein ganz besonderes Jubiläum, das man erst einmal nachmachen müsse.



Für das große Verständnis bedankte sich der Vorsitzende mit einem Blumenstrauß und er wünschte beiden noch viele gesunde Jahre.

*PGR-Monheim  
Thomas Rieger*

*Blumenstrauß für Frau Elly  
Schmiedt*

## **Krippenspiel Weihnachten 2009:**

### **“Kinder kommt zur Krippe” - Darsteller gesucht!**

Liebe Kinder,

auch in diesem Jahr wollen wir wieder an Weihnachten ein Krippenspiel in der Stadtpfarrkirche Sankt Walburga in Monheim aufführen.

Dazu brauchen wir dich als Maria, Josef, Engel, Hirte, ... - Interesse? Dann melde dich bitte bis spätestens 25. November 2009 unter Tel. 509210. Unser erstes Treffen findet am Montag, den 30. November von 15.30 bis 16.00 Uhr im Haus Sankt Walburg (Saal) statt.

*Auf dein Kommen freut sich*

*Barbara Mayr-Roßkopf.*

## **Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde**

### **Gottesdienste**

Sonntag, 15.11. 9 Uhr Peterskapelle

Mittwoch, 18.11. 15 Uhr Peterskapelle

(Buß- und Betttag, Abendmahl)

### **Kindergottesdienst**

Sonntag, 13. Dezember 10.30 Uhr Gemeindehaus

### **Tanzen für Frauen**

Montag, 23. November 19.30 Uhr Gemeindehaus

## **Vereine und Verbände**

### **Stadtkapelle Monheim e.V.**

#### **Peter Egger wird als Vorstand der Stadtkapelle Monheim bestätigt**

Die Stadtkapelle Monheim blickte auf ein arbeitsreiches Vereinsjahr zurück. Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Ämtern bestätigt, zum neuen Jugendleiter wurde Armin Meyer gewählt. Vorsitzender Peter Egger begrüßte alle Anwesenden bei der Generalversammlung am 23.10.2009. Die Schriftführerin Karin Bullinger verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung und Kassier Dieter Scheuenpflug trug detailliert die Einnahmen und Ausgaben vor. Nach Prüfung der Kasse wurde die Vorstandschaft entlastet. Mit einer Statistik des derzeitigen Mitgliederstandes begann Peter Egger seinen Bericht.

Der Verein besteht derzeit aus 149 Mitgliedern, davon spielen 56 Musikerinnen und Musiker in der Stammkapelle und 24 Musikschüler bilden nun seit September 2008 die neue Jugendkapelle. Von den insgesamt 40 Auftritten hob er besonders die Teilnahme am Wertungsspiel in Oettingen, das Konzert anlässlich „25 Jahre Jugendkapelle“ im Mai, das Blasmusik-Open-Air in Langenthalheim, das Marktplatzfest in Wemding, das historische Stadtfest in Monheim, das Schützenfest in Huisheim und die Einweihung des Feuerwehrhauses in Monheim hervor. Leider musste man heuer ein Ehrenmitglied und ein förderndes Mitglied auf ihrem letzten Weg musikalisch begleiten.

Peter Egger bat alle aktiven Musiker daran zu denken, dass man gemeinsam proben muss, um sich der Öffentlichkeit dementsprechend musikalisch präsentieren zu können. Leider war der Probenbesuch und die Anzahl der Musiker bei den Auftritten nicht immer zufriedenstellend. Er appellierte deshalb an jeden einzelnen, mehr Motivation bei den Proben und auch bei den Auftritten zu zeigen, damit man sich aufeinander verlassen kann. Er dankte der Stadt Monheim, dem Dirigenten, seiner Vorstandschaft, den Ausbildern, allen Freunden und Gönnern und allen aktiven Musikerinnen und Musiker für das tolle Vereinsjahr. Mit einem Ausblick auf die Termine im kommenden Jahr beendete er seinen Bericht.

Der Dirigent Gottfried Rabel, teilte der Versammlung mit, dass die Jugendkapelle in ihrem ersten gemeinsamen Jahr das Konzert im Mai sehr gut gemeistert hat. Auch hier fehlt öfters die Motivation zum Proben. Da die Besetzung nicht optimal ist, werden manchmal die Jüngeren der Stadtkapelle aushelfen müssen. Auch er sprach den Probenbesuch und die Auftritte an, die nicht immer optimal besetzt waren. Durch die Flexibilität im Verein konnte man einiges kompensieren. Mit dem Ergebnis bei den Wertungsspielen in Oettingen und die gezeigte Leistung beim Konzert im Mai sei er zufrieden, so Rabel. Für das nächste Jahr plane er wieder ein vielseitiges Programm. Zum Abschluß dankte er allen Aktiven und hoffte, dass alle mit seiner Arbeit zufrieden waren und die Proben wieder regelmäßiger besucht werden. Zu Beginn seines Berichts informierte Jugendleiter Wolfgang Spenninger, dass sich derzeit 45 Musikerinnen und Musikern bei der vereinseigenen Musikschule in Ausbildung befinden. Im vergangenen Jahr legten 17 Jugendliche die D1-Prüfung ab. Er dankte allen Musiklehrern für die hervorragende Ausbildung. Bei den Freizeitaktivitäten hob er das Theaterstück bei der Weihnachtsfeier, das Probenwochenende, das historische Stadtfest und den Infonachmittag hervor. Für das kommende Jahr sei geplant, die Jugendkapelle bei den Umzügen einzubinden, so Spenninger. Er bedankte sich bei allen Helfern, die ihn unterstützten und wünschte dem neuen Jugendleiter viel Spaß mit den Jugendlichen.

### **Die Wahlen**

Bei den Neuwahlen wurde die Vorstandschaft für die nächsten 2 Jahre gewählt. Es sind dies Peter Egger (1. Vorsitzender), Volker Spenninger (2. Vorsitzender), Karin Bullinger (Schriftführerin), Dieter Scheuenpflug (Kassier), Armin Meyer (Jugendleiter), sowie Harald Kuhnert und Norbert Meyer (Beisitzer).



Der 1. Bürgermeister Anton Ferber begrüßte alle Anwesenden und lobte die hervorragende Jugendarbeit. Er dankte der Vorstandschaft für die Wiederwahl und der gesamten Stadtkapelle für die geleisteten Auftritte. Er sprach kurz die anstehenden Termine wie die Seniorenweihnachtsfeier und den Neujahrsempfang an. Außerdem teilte er mit, dass die Planungen für die Umgestaltung des Rathausinnenhofes nun durch den Kauf des Kreuzwirts neu überdacht werden. In Arbeitskreissitzungen mit Vereinsvertretern soll dies in den nächsten Jahren geschehen.

Pfarrer Wilhelm Schmid dankte der Stadtkapelle für ihren Einsatz und appellierte an die Musikerinnen und Musiker sich für den Probenbesuch wieder zu motivieren. Er wünschte der Stadtkapelle weiterhin viel Freude an der Musik.

*(Karin Bullinger)*

## An alle Vereine und Verbände

# Weihnachten rückt näher...

An alle Vereine und Verbände

- Weihnachten rückt näher -

Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wie Sie Ihren Vereinsmitgliedern, Freunden, Förderern und Gönnern ein angemessenes "Dankeschön" zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfest sagen können?

Wir bieten Ihnen über einen textlichen Weihnachtsgruß hinaus die Gelegenheit, in der letzten Ausgabe dieses Jahres Ihren Mitgliedern, Freunden und Förderern durch eine geschmackvoll gestaltete Glückwunschanzeige ein herzliches "Dankeschön" preiswert und weitreichend zu übermitteln.

Vorschläge entnehmen Sie bitte unserem Glückwunschkatalog für Weihnachts- und Neujahrsanzeigen, der bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden kann.

Ihr

Verlag + Druck Linus Wittich  
Postfach 223, 91292 Forchheim,  
Telefon: 09191/7232-0

## **FSV Flotzheim**

**C- Junioren Baupokal Viertelfinale:**

**SG Gundelsheim / Flotzheim - TSV Nördlingen 0:2 (0:0)**

In einer hart umkämpften 1. Hälfte hatte der Bezirksoberrigist TSV Nördlingen zwar mehr Spielanteile konnte sich aber nicht entscheiden gegen die dicht gestaffelte Abwehr um den umsichtigen Libero Michael Adis durchsetzen. Kurz vor der Halbzeit dann der erste Paukenschlag durch die SG. Eine Ecke getreten von Christopher Teil krachte an den Innenpfosten, von dort prallte der Ball zu Michael Adis, dessen Schuss konnte ein Abwehrspieler des TSV gerade noch von der Torlinie schlagen. In der zweiten Hälfte legte der TSV mächtig zu, der SG gelang es in der Folge nicht mehr, durch ihre beiden schnellen Stürmer Jannik Pflieger und Peter Dippner für Entlastung zu sorgen. Folgerichtig dann in der 50 Minute das 1:0 für Nördlingen. Der TSV setzte sich gekonnt auf der rechten Seite durch, die fällige Flanke verwandelte dann Alex Schröter souverän zur verdienten Führung. Im Anschluss versuchte die SG aufopferungsvoll den Ausgleich zu erzielen, jedoch fehlte die Kraft und Präzision den TSV noch einmal ernsthaft zu gefährden. Den Endstand von 2:0 erzielte in der Schlussphase Max Holzmeier mit einem direkt getretenen Freistoß. Trotz der Niederlage gegen den am Ende doch übermächtigen Gegner war das Erreichen der 5. Runde für die SG ein großer Erfolg.

FSV

## **SKV Flotzheim-Kreut**

**Kriegsgräbersammlung**

Bei der diesjährigen Kriegsgräbersammlung in Flotzheim und Kreut wurde ein Betrag von 386 EURO gesammelt. Allen Spendern sowie den Sammlern Alfons Meier, Konrad Pfeifer, Willi Muschler und Theo Wagner ein herzliches Dankeschön.

## **Volkstrauertag**

Zum Volkstrauertag, am 15.11.2009, treffen wir uns 20 Minuten vor dem Gottesdienst im Gasthaus Leinfelder.

## **SKV setzt Gedenkstein**

Allen, die zum Gelingen der Nachfeier von unserem 90-jährigen Gründungsfest sowie der „Steinsetzung“ in Kreut, bei Familie Lechner beteiligt waren, ein herzliches „Vergelt's Gott“



Frau Elfriede Lechner bei der Steintaufe

## **Kinderkolping Monheim**

Die nächste Gruppenstunde findet am Samstag, den 14.11.09 von 13 bis 15 Uhr statt.

*Auf euer Kommen freuen sich die Mellis*

## **FFW Monheim - Passivengruppe**

Am Freitag, 27. Nov. 09, findet unser Abschlussabend für heuer statt.

Hiermit ergeht herzliche Einladung an alle Passiven, mit Ehefrauen!

Wegen der Planung des gemeinsamen Abendessens, ist eine Anmeldung bis Sonntag, den 22. Nov., unter Tel.Nr. 741 unbedingt erforderlich.

Beginn ist um 19:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus

*Euer Passivensprecher  
Herbert Hackenberg*

## **Einladung zum Rehessen**

Am Samstag, den 21. 11. 2009 findet um 20:00 Uhr im Sportheim Weilheim das Rehessen der Jagdgenossenschaft Rehau statt.

Alle Frauen der Jagdgenossenschaft sind herzlich eingeladen.

*Die Jagdgenossenschaft und Jagdpächter*

## **FFW Weilheim**

**Kesselspeckessen im Feuerwehrhaus**

Am Samstag 14.11.2009 findet wieder ab 11.00 Uhr das traditionelle Kesselspeckessen statt.

Jeder der gerne mal was Deftiges essen will, ist herzlich eingeladen.

## **Abschlussübung für alle Aktiven**

Ab **9 Uhr** findet für alle Aktiven eine Übung statt. Treffpunkt Feuerwehrhaus!

Bitte um zahlreiche Beteiligung

*M. Schuster  
1. Vorstand*

# Hallenfußballturnier für Hobbymannschaften

am Samstag, den 9. Januar 2010 in der Stadthalle Monheim

Hallo Sportsfreunde,

am 9. Januar 2010 veranstalten wir wieder unser  
traditionelles Fußballturnier für Hobbymannschaften.  
Hiermit laden wir euch zu diesem Turnier herzlich ein.

Das Startgeld beträgt 20,— EUR pro Mannschaft.

Turnierbeginn: ca. 18.00 Uhr, Mindestalter der Spieler 16 Jahre.

Bitte meldet eure Mannschaften bis spätestens 30. November 2009 an.

**TSV Monheim**

Roland Knechtel, Tel. 09091 / 50080

**-Abteilung AH Fußball-**

email: parkett.loefflad@vr-web.de

## Leistungsprüfung „Technische Hilfe“ bei der Feuerwehr Monheim

Am Freitag, den 23. Oktober 2009 haben zwei Gruppen der  
Freiwilligen Feuerwehr Monheim die Leistungsprüfung  
technische Hilfeleistung erfolgreich abgeschlossen. Zwei  
Feuerwehrmänner legten die Prüfung in der sechsten und  
höchsten Stufe gold-rot (3/3) ab.



Leistungsprüfung bei der Freiw. Feuerwehr Monheim

Ausgangssituation ist ein nächtlicher Verkehrsunfall, bei dem  
die neun Mann starke Gruppe in höchstens 190 Sekunden ver-  
schiedene Maßnahmen ergreifen muss: Verkehrsabsicherung  
aufbauen, Brandschutz sicherstellen, Unfallstelle ausleuchten,  
Rettungsschere und Spreizer vornehmen.

Beide Gruppen absolvierten diesen Part unter den strengen  
Augen der Schiedsrichter KBM Gottfried Hackl, KBM Beck Die-  
ter und KBM Günther Buchberger ebenso erfolgreich, wie die  
Beantwortung von Testfragen und die Fahrzeugkunde.

Kreisbrandmeister Günther Buchberger gratulierte allen Feuer-  
wehrmännern zu der hervorragenden Leistung. Er bedankte  
sich bei allen Anwesenden für die Bereitschaft, zahlreiche  
Abende für die Vorbereitung zum Leitungsabzeichen zu  
opfern. Bürgermeister Anton Ferber beglückwünschte in sei-  
nem Grußwort die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden  
zur erfolgreichen Leistungsprüfung und lud alle Anwesenden  
zu einer kleinen Brotzeit ein.

Die Leistungsprüfung „technische Hilfeleistung“ haben erfolg-  
reich abgeschlossen:

- Stufe 1: Neumann Walter, Videka Dalibor, Utjesinovic Mich-  
ael, Dürr Christian, Krause Lars, Zips Silvia  
Stufe 2: Bauer Josef, Hofmann Thomas, Schiele Armin, Mau-  
rer Manuel  
Stufe 3: Dworschak Ralf  
Stufe 4: Ferber Tobias, Stahl Josef (FF Rögling), Gayr Timo,  
Neumann Andreas  
Stufe 6: Buchberger Günther (FF Rehau), Meyer Werner

## Halloween - Schießen 2009

**Auch heuer trieben wieder die Geister ihr Unwesen im  
Schützenheim...**

Am Samstag, den 31.10.2009 fand das alljährliche Halloween -  
Schießen der Monheimer Schützengesellschaft statt. Pünktlich  
um 14:00 Uhr stürmten 25 kleine Geister und Hexen, aus nah  
und fern, mit ihren Eltern die Monheimer „Schützengeistergruft“,  
um bei einem sportlichen Wettbewerb den Tagessieg zu erlan-  
gen. Als erstes durften die kleinen Geister und Hexen sich an  
ein Tastspiel wagen, bei dem sie verschiedene gruselige Gestal-  
ten wie eine Spinne, eine Mumie oder sogar einen Totenkopf,  
erfühlen mussten. Danach wurden sie in den spinnwebenbe-  
deckten Gruselkeller zum „Teufelskicker“ geführt und mussten  
gegen unser „Tischfußballmonster“ möglichst viele Tore  
schießen. Manche versuchten es au zu zweit, konnten aber  
unser „Kickermonster“ in keinem Spiel besiegen.



Julia Schreiber

## Liederkranz Monheim

**Suchen Sie geselligen Anschluss ?**

**Singen Sie gerne ?**

Dann kommen Sie doch zum Liederkranz Monheim.

Wir sind ein gemischter Chor und möchten uns für unsere kommenden Konzerte gerne verstärken. Damen und Herren jeden Alters sind uns herzlich willkommen. Bei uns singen auch viele Paare.

*Wir singen mal klassisch, mal modern. Unser nächstes Konzert wird Ende Juni 2010 stattfinden. Dabei werden wir bekannte europäische Volkslieder und internationale Schlager singen.*

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich (die lernen Sie nach und nach bei uns), vorsingen braucht auch niemand und Sie müssen auch noch nicht in einem Chor gesungen haben. Wir freuen uns über jeden, der mit uns singen und an unserem regen Vereinsleben teilhaben will (Ausflüge, Feiern, Feste). Bei uns ist immer etwas los!

Kommen Sie doch einmal völlig unverbindlich in eine unserer Singstunden:

Immer am Donnerstag, 20.00 Uhr, im ehemaligen Gasthof Goldenes Kreuz, Monheim, Marktplatz, gleich neben dem Unteren Tor.

Auskunft bei

Iris Hitzler (Chorleiterin) - Tel.: 0176 228 77 568

Rudolph Hanke (Vorsitzender) - Tel.: 0151 188 14 200

Liederkranz 1873 Monheim e.V.

Rudolph Hanke

## Schützenverein Sank Sebastian Flotzheim

Preis- und Königsschießen noch am

Freitag, den 20. November von 19:00 - 22:00 Uhr

Samstag, den 21. November von 19:00 - 22:00 Uhr

Die Vorstandschaft

## Jagdgenossenschaft Monheim-Ried

Am Freitag, den 20.11.2009, um 20 Uhr findet im Schützenheim Monheim die ordentliche Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Totenehrung und Bericht des 1. Vorstandes
2. Protokoll des Schriftführers
3. Kassenbericht, Kassenprüfung und Entlastung
4. Beschlussfassung über Verwendung des Jagdpachtschilling
5. Neuwahlen der Vorstandschaft und Kassenprüfer
6. Unterweisung über die Benutzung der genossenschaftlichen Maschinen
7. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Es ergeht freundliche Einladung

Die Vorstandschaft



Sophie Schall

Danach ging es in die „Höhle des Löwen“, in der man mit Dartpfeilen seine Treffsicherheit beweisen musste.

An der dritten Station, dem „Gruselkabinett“ trennten sich die Wege der kleinen Geister und Hexen. Die Jüngeren duften mit einem Lichtgewehr Kürbisleuchten zum strahlen bringen.

Die Älteren versuchten sich mit dem Luftgewehr und schossen auf verschiedene Motivscheiben sowie auf sich bewegende „Fledermäuse“ unter Einfluss einer Nebelmaschine.

Für die letzte Disziplin stärkten sich alle noch Mal mit den leckeren Halloween - Kuchen und Toast um beim Kerzenschießen das Licht allein mit der Kraft der Kugel auszupusten um noch einen oder zwei Plätze in der Gesamtbewertung nach vorne zu rutschen.

Ganz nach vorne in der Gesamtbewertung ist bei den U10 - Schützen **Sophie Schall** gerutscht. Bei den älteren Teilnehmern konnte sich **Julia Schreiber** behaupten.



25 kleine Geister und Hexen

Ein großer Dank gilt der Schützenjugend, sowie allen Helfern die das Halloween - Schießen organisiert, das Schützenheim dekoriert, die Kuchen gebacken und den Nachmittag gestaltet haben.

(Lisa Meyer)



**K**olping Monheim  
lädt

zum 2. großen Schlachtschüsseessen ein



**Liebling, Ich brauch Dich!**

Wann: Am Samstag, den 14. November 2009  
Wo: Stadthalle Monheim  
Beginn: 19:00 Uhr

*„Essen den ganzen Abend  
so viel man will vom Buffet“  
ab 22:00 Uhr Spareribs*

Für Stimmung sorgen die „Rehweiler“

Unkostenbeitrag: 9,90 Euro  
Kartenvorverkauf: Schuhhaus Pfeifer (0 90 91 – 18 56)  
Blank Hedi (0 90 91 – 12 07)

## Historisches

### Das Rathaus

aus der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts im nordwestlichen Teil der Hauptstraße.



426. Monheim. Hauptstraße mit Rathaus. (S. 449.)

Monheim. Hauptstraße mit Rathaus.

Es ist ein fast schmuckloser, aber stattlicher dreigeschossiger Bau, der über die anderen Häuser meist kleinstädtischen Gepräges dominiert. Er hat 5:6 Fensterachsen und breite gurtartige Gesimse als Geschosstrennung. Zur Hauptstraße flaches Risalit mit Freitreppe, der Eingang wie die Fenster mit geohrtem Gewände; im Oberlicht schmiedeeisernes Gitter aus der Erbauungszeit. In den Räumen des 1. Stockes Stuckdecken mit Bandwerk und Fruchtgirlanden um 1730.

Im 2. Stock (jetzt Schule) mehrere Räume mit reich stuckierten Decken aus der gleichen Zeit mit den gleichen Motiven; außerdem in Stuckmedaillons Szenen aus dem alten Testament: Jakobs Segen, Isaaks Opferung und Jakob mit der Himmelsleiter. In Nebenräumen König David und Moses auf dem Berge Sinai mit hebräischen Inschriften. Diese Stuckreliefs, die z. Z. durch grobe Tünchung entstellt sind, stammen aus der Zeit als das Rathaus in jüdischem Besitz war. Als Synagogenraum diente der Raum mit dem Relief: Jakob und die Himmelsleiter. Erst 1747 ging das Haus in städtischen Besitz über und dient seitdem als Rathaus

### Das Schloss

aus der Mitte des 17. Jahrhunderts ist ein stattlicher, dreigeschossiger Bau neben dem unteren Tor und wurde als Sitz des pfalz-neuburgischen Pflegers und Landvogtes errichtet.



Monheim. Nördliches Stadttor mit Teil des ehem. Schlosses.

Als Schmuck Eckquaderung und Rustikalisen an der Fassade. Zur Stadtseite 13 Fenster und flaches Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel.

Im Risalit Balkon mit eisernem Gitter, darunter rundbogiges Portal. Walmdach. Der Nordflügel des Schlosses ist über den ehemaligen Graben weggebaut, ebenfalls dreigeschossig und hat zur Straße 5, nach Norden 2 Fenster. An der Nordwestecke Türe des 18. Jahrhunderts in Hausteingewände mit Inschrifttafel von 1807. Daneben Quaderstein mit der Jahreszahl 1805.

*Aus dem Buch 'Die Kunstdenkmäler von Schwaben'*

*Landkreis Donauwörth, Georg Lill, Bearbeiter Adam Horn, Abb. Werner Meyer*

Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim  
Rudolph Hanke

## Kultur

### **Advents-Konzert in Monheim**

**Eine Benefizveranstaltung für den Verein zur ambulanten Krankenpflege Monheim**

Etwa 100 Kinder, Sängerinnen, Sänger und Musikanten gestalten am

1. Advents-Sonntag den 29. November 2009

ein Advents-Konzert, Beginn 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Walburga. Weit über 25 mal führte bisher der Liederkranz Monheim zu einer sehr beachtlichen musikalischen Veranstaltung zusammen: den Kirchenchor, die Stadtkapelle mit Blechbläser-Sextett, die Stubn-Musi, de Lumina, das Flötenquartett, den Flotzheimer Singkreis, den Liederkranz Monheim mit Kinderchor, Jugendchor „Voices“, Männerchor und Gemischtem Chor. Ergänzt werden die musikalischen Darbietungen durch Vorträge besinnlicher Texte. Der Eintritt ist wie immer frei. Spenden werden in diesem Jahr erbeten für den Verein für ambulante Krankenpflege Monheim.

Die herzliche Einladung zu diesem Konzert ergeht hiermit an alle Bürgerinnen und Bürger aus Monheim, seinen Ortsteilen und Umgebung.

*Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim  
Rudolph Hanke  
Vorsitzender*

## Sonstige Mitteilungen

### **Beim Dämmerchoppen ...**

meinte Nörgelmann: „Jetzt haben wir den Salat!“

„Welchen Salat“, wollte mein Nachbar wissen, „wir haben doch noch gar nix auf dem Tisch als unsere geliebten Schoppen.“

„So war das nicht gemeint“, Nörgelmann besserte nach, „ich meine die neue Koalition mit den vielen Programmpunkten mit dem Zusatz: nach Möglichkeit, so oder ähnlich“.

„Aber“, so mein Vis-à-Vis, „ein Salat kann doch ganz schmackhaft sein.“

„Richtig“, bestätigte Nörgelmann, „nur wenn er etwas liegt, wird er welk und schmeckt fade.“

„Du meinst also“, so mein Nachbar, „dieser Koalitionsvertrag sei innerhalb kurzer Zeit nicht das Papier wert, auf dem er steht?“

„Nein“, der Angesprochene wehrte sich, „so denke ich nicht, vielmehr hoffe ich, wie immer, das Beste, ich bin Optimist.“

„Aber wenn ich dich richtig einschätze“, mein Vis-à-Vis blickte ihn scharf an, „denkst du doch noch etwas weiter, an die Zukunft und den Ideenreichtum der neuen Regierung.“

„Treffer“, gab sich Nörgelmann geschlagen, „ich denke an neue Steuern, von denen wir heute noch nicht einmal träumen.“

„Zum Beispiel?“, wollte mein Nachbar wissen. „Ich sag nix“, erwiderte Nörgelmann, „ich gebe doch unserem Finanzminister keinen Tipp.“

„Gut“, bestätigte mein Vis-à-Vis, „aber was macht unser lieber Vater Staat, wenn wir alle Öko-Autos beziehungsweise Elektro-Autos fahren? Ihm fehlen dann ja Sprit- und Öko-Steuerentnahmen.“ „Dann gibt es halt die Nicht-Spritsteuer“, mein Nachbar grinste, „für jeden nicht verbrauchten Liter Benzin musst du dann zahlen.“

„Ich wird verrückt“, Nörgelmann lachte, „du hättest einen guten Finanzminister abgegeben mit deiner Phantasie.“

„Ist doch wahr“, mein Nachbar schaute in die Runde, „zuerst wird der Kauf solcher Fahrzeuge subventioniert und dann wird kassiert.“

„Aber gewählt haben wir die Neuen-Alten, weil sie Steuersenkungen versprochen haben, denn das wusste schon ein früherer Finanzminister, dass es die Bürger fröhlich macht, wenn sie weniger Steuern zahlen müssen, dazu genügt schon das Wahl-Versprechen“, meint

Ihr Dämmerchöppler

Rudolph Hanke

PS: Ein Versprechen ist ein Versprechen, bis es sich als ein Versprechen erweist.



### **Kirchweihfest am Kirchweihmontag im Donau-Ries Seniorenheim, Monheim**

Nach guter, alter Tradition feierten auch in diesem Jahr die Bewohner des Donau-Ries Seniorenheimes, Monheim, das „Kirchweihfest“ am Kirchweihmontag. Hans Löffler mit seiner „Steirischen“ spielte sehr zur Freude der Bewohner, volkstümliche Weisen. Mit dem Akkordeon lud er alle Anwesenden zum Mitsingen altbekannter Lieder ein, die unsere Senioren oftmals von der ersten bis zur letzten Strophe auswendig mitsingen konnten. Dazwischen gab es Kaffee und Rieser Bauertorte. Es war ein schöner und unterhaltsamer Nachmittag; eins war sicher: gelangweilt hat sich an diesem Nachmittage keiner, unsere Bewohner wollten gar nicht so recht zum Schluss kommen und die fröhliche Runde auflösen. Gut gelaunt und beschwingt gingen unsere Senioren in den Abend. (Brigitte Gerhardt)

## Schulbeginn an der Teilzeitschule Hauswirtschaft, Nördlingen

Die Landwirtschaftsschule Nördlingen, Abteilung Hauswirtschaft beginnt im April 2010 mit einem neuen Semester der Teilzeitschule Hauswirtschaft.

Schwerpunkt des Unterrichts sind hauswirtschaftliche Fächer in Theorie und Praxis daneben wird auch landwirtschaftliches Grundwissen vermittelt.

Das Bildungsangebot richtet sich an Partnerinnen von Landwirten und andere Interessierte aus dem ländlichen Raum.

Der Unterricht findet an einem Tag pro Woche statt, ist also gut mit Familie, Betrieb oder Teilzeitarbeit zu kombinieren.

Voraussetzung für den Schulbesuch: Eine abgeschlossene Berufsausbildung außerhalb der Hauswirtschaft.

Wer am Schulbesuch und weiteren Informationen interessiert ist, kann sich direkt an die Landwirtschaftsschule Nördlingen, Tel. 09081/2106-40 oder 2106-0 wenden.

## Nachbericht Wahlparty:

Der Hauptgewinn, ein Jura Kaffeevollautomat, bei der Wahlparty von EP: Gerstner, Monheim ging an Frau Elke Pfeifer aus Kölbürg. Herzlichen Glückwunsch!



*Hauptgewinn bei Wahlparty bei EP  
von links nach rechts, Ulrich Gerstner, Elke Pfeifer mit Kindern,  
Beate Gerstner.*

Die glücklichen Gewinner des Malwettbewerbes von EP: Gerstner, Monheim erhielten je einen MP3-Player!

Viel Spaß damit!



*Gewinner des Malwettbewerbs  
von links nach rechts, Beate Gerstner, Aaron, Antonia, Sabrina.*

## Sprechstunde der Aktivsenioren Bayern e.V.

Die ältere Generation gibt ihre Erfahrung und ihr Wissen ehrenamtlich und kostenlos an Jüngere weiter - das ist die Idee der Aktivsenioren und ihrer Beratungsstunde. Die nächste findet am **Donnerstag, 19. November 2009, zwischen 9 und 12 Uhr im Landratsamt Donau-Ries** (Pflegstraße 2, Haus C, 1. Stock, Raum 190) in Donauwörth statt. Inhaltsschwerpunkte der Beratung sind Existenzgründung, Finanzierung und Unternehmensnachfolge. Die Beratung ist neutral und kostenlos. Um eine kurze telefonische Voranmeldung unter Telefon 0906/74-510 wird gebeten.

Die Aktivsenioren stehen Existenzgründern sowie kleinen und mittleren Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite und helfen bei der Lösung von Einzelfragen, beispielsweise bei der Unternehmensnachfolge oder der Vermeidung von Insolvenz. Mehr Informationen über das Beratungsangebot der Aktivsenioren gibt es im Internet unter [www.aktivsenioren.de](http://www.aktivsenioren.de). Ansprechstelle im Landratsamt ist die Geschäftsstelle des Wirtschaftsforums Donau-Ries unter Telefon 0906/74-510 oder Mail: [wirtschaftsforum@lra-donau-ries.de](mailto:wirtschaftsforum@lra-donau-ries.de).

Impressum

## **Monheimer Stadtzeitung**

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:  
Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-28
- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,  
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0  
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:  
der Erste Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim
- für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:  
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



**DRF Luftrettung**  
*...eine Frage der Zeit*

**Notfälle kommen  
aus heiterem Himmel.  
Rettung auch.**

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.  
Werden Sie Fördermitglied.  
Info-Telefon 0711 7007-2211 · [www.drf-luftrettung.de](http://www.drf-luftrettung.de)